

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Zurzeit werde ich sehr häufig gefragt: »Na, stecken Sie mitten im Wahlkampf-Endspurt?«

Die ehrliche Antwort mag manche verwundern, denn sie lautet: Nein, für Wahlkampf habe ich gar keine Zeit. Ja, der Terminkalender ist zurzeit noch voller als sonst. Das liegt aber vor allem daran, dass wir uns in der Endphase der Legislaturperiode befinden, in der eben viele Projekte noch zu Ende gebracht werden müssen. Das äußert sich dann unter anderem darin, dass wir in dieser Woche vor einem Drei-Tages-Plenum stehen, also drei Tage Plenarsitzungen am Stück, die dann schon mal bis ca. 2.00 Uhr morgens terminiert sind. Neben den wichtigen Abschlussberichten zu mehreren Untersuchungsausschüssen und dreiundzwanzig Gesetzentwürfen, die vor dem Ende der Periode eben noch beschlossen (oder abgelehnt) werden

müssen, wenn sie nicht als Unvollendete im Papierkorb landen sollen, finden sich so auch insgesamt 246 Anträge auf der Tagesordnung wieder. Keine Angst, nicht zu allen findet eine Debatte statt...

Vielen Vereinen und Organisationen geht es nicht anders: Vor den Ferien werden noch schnell Sitzungen, Versammlungen und Sommerfeste terminiert, sodass man sich als Abgeordneter zurzeit vierteilen müsste, um allen Einladungen gerecht zu werden.

Worauf ich hinaus wollte: So habe ich nun fünf Jahre lang meine Abgeordnetentätigkeit verstanden. Fundierte parlamentarische Arbeit, handwerklich solide Gesetzgebung, sinnvolle Anträge, Engagement für die Anliegen und Sorgen der Region und dann eben so oft und so viel es geht bei den Menschen zu sein, zuhören und die Fragen, Anliegen und Sorgen mitnehmen in die parlamentarische Arbeit. Das mache ich auch weiterhin – nicht als Wahlkampf, sondern aus meinem Selbstverständnis heraus: Denn dafür haben die Menschen mich gewählt.

Und weil diese Arbeit Vorrang hat, bin ich tatsächlich noch nicht einmal dazu gekommen, z.B. ein Plakatmotiv freizugeben. Aber keine Sorge, natürlich werde auch ich demnächst von Laternen lächeln, am Infostand stehen und Prospekte in Briefkästen werfen – sobald meine Abgeordnetentätigkeit es zulässt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir dann ins Gespräch kommen – so wie in den letzten fünf Jahren eben auch,

Ihr

Alexander Hold, MdL
Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

War das ein rauschendes Fest: Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion hat vorvergangenen Freitag zum Sommerempfang geladen – und mehr als 800 Menschen kamen. Unter dem Motto: **»Wohlstand, Eigentum und Freiheit schützen: Wir halten Bayern auf Kurs!«** diskutierten Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt über den Ausbau erneuerbarer Energien, die Rolle von Wasserstoff und Kernfusion sowie eine wirksame und vor allem dauerhafte Entlastung der Bürgerinnen und Bürger. **Außerdem haben wir zwei verdiente FREIE WÄHLER ausgezeichnet.** Wer die Geehrten sind und was uns an diesem glamourösen Abend noch beschäftigte, lesen Sie auf den nächsten Seiten. **Außerdem beendeten in der vergangenen Woche nicht weniger als drei Untersuchungsausschüsse ihre Arbeit.** Einer davon ist der Untersuchungsausschuss »Stammstrecke«. Was das Gremium unter Leitung unseres stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Bernhard Pohl alles zutage gefördert hat? Wir wünschen eine interessante Lektüre – bitte blättern Sie um!



RÜCKBLICK

UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS STAMMSTRECKE ENTLASTET STAATSREGIERUNG: KEIN FEHLVERHALTEN FESTSTELLBAR!

Die Staatsregierung ist vollständig entlastet – verantwortlich für Kostensteigerungen und Bauzeitverzögerungen beim zweiten Münchner S-Bahn-Tunnel ist die Deutsche Bahn. Das ist das Fazit der Regierungsfractionen in ihrem gemeinsamen Abschlussbericht zum Untersuchungsausschuss »Stammstrecke« – das Dokument wurde vergangenen Dienstag im Landtag beschlossen. Auf Drängen der Bahn stimmte der Freistaat im Juli 2019 um-



Der Untersuchungsausschussvorsitzende Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER-Fraktion, r.) sowie sein Stellvertreter Jürgen Baumgärtner (CSU-Fraktion) bei der Pressekonferenz zum Untersuchungsausschuss »Stammstrecke« vergangenen Dienstag. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

fangreichen Änderungen des Gesamtprojekts zu. Geschäftsgrundlage war allerdings die von der Bahn als Projektverantwortliche zugesagte Kostenneutralität. **Die Verantwortlichen der Bahn waren sich jedoch offensichtlich nicht ansatzweise der Komplexität des Projekts bewusst.** Sie hatten Probleme, derartige Baumaßnahmen professionell zu bewältigen und zu betreuen. Aktuelle und belastbare Zahlen lieferten die Bahnverantwortlichen erst am 29. September 2022 – keine drei Monate vor dem Start des Untersuchungsausschusses »Stammstrecke«. **Trotz stetigen Drucks und wiederholten, vehementen Nachfragens des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr hat die Deutsche Bahn ab September 2020 zwei Jahre lang keine belastbaren und validen Äußerungen zu den Kosten sowie der Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke München getätigt.** Weiter fand das Gremium heraus, dass ein Zusammenhang des Handelns der Staatsregierung mit der Bundestagswahl 2021 nicht existiert. Bedauerlich: **Der Bund als Mitfinanzier in Höhe von 60 Prozent der Baukosten hat ganz offenkundig keinerlei Interesse an dem Projekt.** Er hat die Deutsche Bahn AG, an der er 100 Prozent der Anteile hält, weder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart einer wirksamen Kon-

trolle unterworfen. **Die Landeshauptstadt München** hat verzögernd agiert – durch ihr zögerliches Verhalten hinsichtlich der U-Bahnlinie 9 sowie der Frage, ob diese realisiert wird. Auch deswegen waren 2019 technische Umplanungen notwendig, um die Sinnhaftigkeit einer U9 weiterhin zu erhalten. **Mängel bei der Vertragsgestaltung** des Bau- und Finanzierungsvertrages 2011 haben die **Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn erschwert**. Eine unzureichende Gestaltung von Auskunfts- und Mitwirkungsrechten hat es der Bahn ermöglicht, diese Verkehrsinfrastrukturmaßnahme ohne Möglichkeit externer Einflussnahme durchzuführen. Durch nachträgliche Einrichtung einer Baubegleitung durch die Staatsregierung haben sich gleichwohl gewisse Kontroll- und Einflussmöglichkeiten ergeben. Aus all dem leiten wir eine wichtige Schlussfolgerung ab: **Wir haben jetzt die Chance, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und Erkenntnisse für zukünftige Großprojekte zu sammeln**. Denn nur so wird sichergestellt, dass mit Steuergeldern verantwortungsbewusst und im Interesse der Bürger verfahren wird.

BEGLEITKOMMISSION LEGT ABSCHLUSSBERICHT VOR: FREIE WÄHLER-FRAKTION STEHT ZUR ZWEITEN STAMMSTRECKE!

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen wir zur Fortführung der zweiten Stammstrecke. Sie ist ein unverzichtbarer Baustein für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsraums Südbayern. Allerdings dürfen Fehler, die in der Vergangenheit bei der Durchführung dieses Großprojektes begangen wurden – beispielsweise bei der Deutschen Bahn – nicht dazu führen, dass wichtige Finanzmittel für die Entwicklung des ländlichen Raums anderweitig gebunden werden. Für uns ist klar: **Der landesweite Ausbau sowie die Entwicklung der ÖPNV-Strukturen müssen sichergestellt sein!**



Aus Fehlern lernen und die Zukunft aktiv gestalten – das ist der Kraftakt, der uns bei der Zweiten Stammstrecke gelingen muss. Unsere Erkenntnisse aus dem Unterausschuss zur zweiten Stammstrecke bestätigen uns in der Auffassung, dass die politische Begleitung dieses Großprojekts auch in Zukunft unerlässlich ist. Die Notwendigkeit der Überwachung dieses Projektes war uns schon bewusst, als wir FREIE WÄHLER im Landtag auf die Einrichtung der Begleitkommission gedrängt haben, in der uns die Mitarbeit sehr wichtig war. **Deshalb fordern wir die Weiterführung der parlamentarischen Begleitkommission in der nächsten Legislaturperiode**. Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#).

UMGANG MIT DEM WOLF: AUF DEM KOLBENSATTEL HABEN WIR EINE WEGWEISENDE RESOLUTION BESCHLOSSEN

Die Population von Wölfen in Deutschland steigt: Immer häufiger kommt es auch in ganz Bayern zu Wolfssichtungen und Nutztierissen. Bei einem Arbeitstreffen auf der Kolbensattelhütte bei Oberammergau hat die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion daher eine Resolution zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Wolf verabschiedet. **Wir fordern ein Umdenken in Bezug auf den Wolf**. Er ist ein Wildtier wie viele andere Arten. **Deshalb wollen wir einen unideologisch und nicht emotional geleiteten Umgang mit dieser Tierart**. Dazu gehört auch die Entnahme von Wölfen, wenn sie Probleme verursachen, ein Risiko für den Menschen darstellen oder die Population zu groß wird. Ziel ist es, ein legales und rechtssicheres »2S« zu etablieren: »Schützen« und »Schießen«. **Der Schutz bezieht sich dabei sowohl auf den Wolf – sollte er gefährdet sein und einen kon-**



Abgeordnete der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion vergangenen Mittwoch bei der Verabschiedung der Resolution auf dem 1.276 m hohen Kolbensattel; Foto: Dominik Bartl

fliktfreien, naturbelassenen Lebensraum einnehmen – als auch auf Weidewirtschaft und Artenvielfalt. Gleichzeitig fordern wir eine vereinfachte und effektive Entnahme problematischer Wölfe, die wiederholt Nutztiere angreifen und damit die Existenz von Landwirten gefährden. Wir unterstützen die bayerische Wolfsverordnung daher vollumfänglich und sehen sie als notwendig an, da der Bund bis jetzt nicht auf die Situation im Freistaat reagiert hat. Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#), die Resolution im Wortlaut gibt es [\[HIER\]](#).

FREIE WÄHLER-FRAKTION: WIRTSCHAFTSSCHULEN STÄRKER FÖRDERN!

Wirtschaftsschulen führen zu einem im Gewerbebereich hoch anerkannten mittleren Schulabschluss – und **helfen gegen den Fachkräftemangel.** Mittels Änderungsantrags möchten wir deshalb Verbesserungen im Rahmen der für sie geltenden Systematik der **Finanzierung privater beruflicher Schulen** schaffen. In den kommenden Jahren steht an Wirtschaftsschulen ein tiefgreifender Prozess im Hinblick auf Modernisierung und Modularisierung an. Das wird für private Schulträger vielfältige Herausforderungen mit sich bringen – etwa in den **Bereichen Fachräume, Prak-**



tikumsbetreuung und -begleitung sowie Kooperationen mit anderen Schularten. Der Betriebszuschuss wird daher um elf Prozentpunkte auf 100 von Hundert angehoben. Die Kosten belaufen sich für den Freistaat auf 4,1 Millionen Euro im Jahr 2024 und voraussichtlich 4,3 Millionen Euro im Jahr 2025. Zudem hat die FREIE WÄHLER-Fraktion bereits zahlreiche Verbesserungen für Privatschulen auf den Weg gebracht, die zum Teil schon beschlossen wurden. Auf unsere Initiative wurde der Parameter des sogenannten Musterbeamten angehoben. Was das bedeutet und wie Kultusminister **Michael Piazolo** mithilft, Bildung in Bayern weiter voranzubringen, lesen Sie [\[HIER\]](#).

ANZEIGEN WEGEN STRAFTATEN GEGEN POLITIKER ZURÜCKGEGANGEN: FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL WEITER WACHSAM BLEIBEN!

Es gab auch gute Nachrichten in der vergangenen Woche: So ist es sehr erfreulich, dass die Zahl der Anzeigen wegen Straftaten gegen Politiker im ersten Halbjahr 2023 deutlich zurückgegangen ist. **Doch empfinden wir eine gesellschaftliche Entwicklung, die inhaltlichen Diskurs und politisches Ringen durch sprachliche Entgleisungen und körperliche Übergriffe auf Politiker ersetzt, weiterhin als beängstigend.** Politiker übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Rolle: Sie sind das **demokratische Sprachrohr der Bevölkerung.** Dass ihre Sichtweise nicht immer mit der jedes einzelnen Bürgers übereinstimmt, ist Teil des politischen Diskurses. Denn genau so funktioniert eine Demokratie: In einem gewählten Gremium werden verschiedene Sichtweisen abgebildet. Dort wird diskutiert und eine Lösung für bestehende Probleme gefunden.



Leider scheint genau dieses Verständnis von parlamentarischer Demokratie zunehmend in Vergessenheit zu geraten. Auch wenn Bayern besser dasteht als der Rest der Bundesrepublik, müssen wir wachsam sein und bleiben. Demokratie und Rechtsstaat sind die Garanten für Freiheit und Wohlstand. Zu ihnen sollten alle Bürger stehen. Mehr dazu [\[HIER\]](#).

HÄUSLICHER GEWALT ENTSCIEDEN ENTGEGENTRETEN: WIR FORDERN MEHR FRAUENHAUSPLÄTZE IN BAYERN

Deutschlandweit werden immer mehr Menschen Opfer von häuslicher Gewalt. **Allein im vergangenen Jahr zählte das Bundeskriminalamt 157.550 Fälle von Gewalt in Partnerschaften – das entspricht einem Anstieg von 9,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.** Häusliche Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das in allen Gesellschaftsschichten vorkommt und nicht von Einkommen, Bildung, Altersgruppe, Nationalität, Religion oder Kultur abhängt. Seine leider vielfältigen Formen reichen von physischer bis hin zu sexualisierter Gewalt. Betroffen sind in erster Linie Frauen, aber auch Männer sowie ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen. Die Weltgesundheitsorganisation beschreibt insbesondere häusliche Gewalt als eines der größten Gesundheitsrisiken weltweit. Ziel von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag ist es, das Thema häusliche Gewalt innerhalb der Gesellschaft zu enttabuisieren. **Eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des umfangreichen bayerischen Drei-Stufen-Plans »Bayern gegen Gewalt« leistet einen unverzichtbaren Beitrag im Hinblick auf Gewaltschutz.** Das Maßnahmenpaket umfasst unter anderem die Weiterentwicklung gewaltpräventiver Projekte, gezielte psychosoziale Beratungsangebote, die Etablierung von Fachstellen für Täter- und Täterinnenarbeit sowie ein bayernweites digitales Beratungsportal für gewaltbetroffene Frauen. Dennoch gibt es viel zu tun: In Bayern benötigen wir noch viel mehr Frauenhausplätze. Dafür



wird sich unsere Fraktion auch in der kommenden Wahlperiode starkmachen. Lesen Sie [\[HIER\]](#) mehr.

AUF INITIATIVE DER FREIE WÄHLER-FRAKTION: WIR BRINGEN LICHT INS DUNKEL DES ULTRAFEINSTAUBS

Seit vergangener Woche liegt dem Landtag der **Vierte Zwischenbericht des Umweltministeriums zur Repräsentativen Ultrafeinstaub-Messung in Bayern** vor. Auf Initiative der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion erhält der Bericht erstmals auch Daten zum Messstandort Freising. **Damit lösen wir unser Versprechen ein, die Ultrafeinstaub-Belastung auch im Umfeld des Flughafens wissenschaftlich zu überprüfen.** Denn gesunde Luft ist in Bayern eines der wichtigsten Themen. Wir verfolgen ein umfassendes Konzept zum Thema Ultra-Feinstaub. **Ziel ist eine bayernweite Strategie zum Umgang mit Ultrafeinstaub. Bayern ist**



Das Umweltministerium arbeitet bei der Messung eng mit dem Bürgerverein Freising zusammen. In diesem Zusammenhang besuchte Umweltminister Thorsten Glauber zusammen mit dem umweltpolitischen Fraktionssprecher Benno Zierer den Bürgerverein im Juli 2020.

bei der Forschung zu ultrafeinen Partikeln in vorderster Reihe. An fünf Messstellen wird in Bayern UFP erfasst, denn wir wollen eine sichere Datengrundlage für die Wissenschaft schaffen. Allein bis zum Jahr 2024 investiert der Freistaat in UFP-Messung und UFP-Forschung rund sechs Millionen Euro. **Aktuelle Ergebnisse belegen, dass die Ultrafeinstaub-Messwerte am Messstandort Freising bereits heute zu hoch sind.** Nicht dramatisch, aber dennoch höher als an allen anderen Messstationen. Das ist ein klarer Hinweis darauf, dass die Emissionen rund um den Flughafen zu einer erhöhten Luftverschmutzung beitragen. **Ziel muss nun sein, dass Flughafen, Bürgerverein Freising, Wissenschaft und Politik bei einem gemeinsamen Runden Tisch beraten, wie die Messwerte in Freising langfristig verbessert werden können.** Mehr gibt's [\[HIER\]](#).



SOMMEREMPfang DER FREIE WÄHLER LANDTAGS-FRAKTION: WIR MACHEN UNS FÜR GESUNDEN MENSCHENVERSTAND STATT PARTEIIDEOLOGISCHER PRINZIPIEN STARK

Am 7. Juli hat die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion zum Sommerempfang in den Münchner Löwenbräukeller eingeladen. Unter dem Motto: **»Wohlstand, Eigentum und Freiheit schützen: Wir halten Bayern auf Kurs!«** diskutierten mehrere hundert Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt über den Ausbau erneuerbarer Energien, die Rolle von Wasserstoff und Kernfusion sowie eine wirksame und vor allem dauerhafte Entlastung der Bürgerinnen und Bürger. **Dazu braucht es eine starke Wirtschaft, stabile Landwirtschaft sowie eine sichere und vor allem bezahlbare Energieversorgung.** Beim erstmaligen Einzug in den Bayerischen Landtag 2008 wurden wir noch belächelt, als wir eine **Dezentralisierung der Energiewende** forderten. Doch jetzt erkennen alle: Genau das ist der richtige Weg. Die vergangenen Jahre waren alles andere als einfach. **Keiner**

von uns konnte auch nur erahnen, dass uns diese Zeit mit den größten globalen Krisen seit Ende des Zweiten Weltkriegs konfrontieren würde. Ob Corona-Pandemie, russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine oder Energiekrise – wir haben uns sämtlichen Herausforderungen mutig gestellt und können heute sagen, dass wir einen echt guten Job gemacht haben! Die FREIE WÄHLER-Fraktion steht für eine **demokratische und pluralistische Gesellschaft, in der Bürgerorientierung mehr zählt als parteiideologische Prinzipien.** Außerdem haben wir Bayern in den zurückliegenden fünf Jahren auf wichtige Herausforderungen vorbereitet: Dank Stärkung der Wirtschaft, Förderung von Wasserstoff und Bioökonomie, Milliarden-Investitionen in Hightech sowie schnelles und pragmatisches Krisenmanagement während Pandemie und Energiekrise steht Bayern heute gut da. Es gilt aber jetzt umso dringender, die Bürger zu entlasten und noch entschlossener gegen eine ideologische Bevormundungspolitik aus Berlin vorzugehen: Die Bürger müssen deutlich mehr Geld steuerfrei verdienen können, **die Erbschaftsteuer muss endgültig weg.** Familie, Handwerk, Landwirtschaft und Mittelstand müssen genauso gesichert werden wie **Kinderbetreuung, Bildung, Pflege, Gesundheitswesen** und vieles mehr, um unsere Gesellschaft stabil zu halten. Diesen Kurs der Zukunftsgestaltung und des gesunden Menschenverstands werden wir für Bayerns Bürger konsequent fortsetzen. Bei diesem Sommerempfang wurden zudem gleich zwei herausragende Persönlichkeiten mit der Ehrennadel der Fraktion für besondere **Verdienste für Freiheit, Heimat und Demokratie** ausgezeichnet: **Leo Schrell** und **Klaus Peter Söllner.** Im

Rahmen seiner kommunalpolitischen Arbeit als Bürgermeister und Vorsitzender des Bayerischen Gemeindetags hat sich Landrat a.D. **Leo Schrell** in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht. In seiner achtzehnjährigen Amtszeit als Landrat des Landkreises Dillingen wurde er zur **prägenden politischen Figur Nordschwabens und hat die positive Entwicklung seiner Heimat maßgeblich beeinflusst.**

Klaus Peter Söllner ist einer der dienstältesten Landräte im Freistaat. Als Repräsentant des Landkreises, Interessenvertreter der Bürgerinnen und Bürger, Impulsgeber für die Kreisentwicklung und oberster Dienstherr der Landkreisverwaltung ist er bereit, sich **stets bis an die Grenzen der Belastbarkeit einzubringen.** Dank seiner **verbindenden, vermittelnden und integrierenden Amtsführung** sowie seines diplomatischen Geschicks gelingt es Söllner immer wieder, Skeptiker zu überzeugen und Widerstände auszuräumen. Herzlichen Glückwunsch! Mehr [\[HIER\]](#).



Ebenfalls mit der Ehrennadel ausgezeichnet:
Herzlichen Glückwunsch, Klaus Peter Söllner!
Foto: Andreas Gebert



Gratulation an Leo Schrell zur Ehrennadel der FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion. Foto: Andreas Gebert

KURZNEWS

DER WOCHENDURCHBLICK: WARUM UNTERSUCHUNGS-AUSSCHÜSSE WICHTIG SIND – UND WIE SIE VON DER LANDTAGSOPPOSITION INSTRUMENTALISIERT WERDEN!

Nicht weniger als drei #Untersuchungsausschüsse haben vergangene Woche ihre Tätigkeit im Landtag beendet. Diese Gremien erfüllen in unserer #Demokratie eine wichtige Funktion. Auf der einen Seite ermöglichen sie es, **#Missstände aufzudecken und die Regierung effektiv zu kontrollieren.** Auf der anderen Seite kann ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss durch die #Opposition zur reinen Selbstinszenierung genutzt werden. Wie unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl das Verhalten insbesondere von Grünen, SPD und FDP beurteilt, seht Ihr [\[HIER\]](#) im Video!

#FRAG'FABIAN: WAS STEHT IN DER WOLFS-RESOLUTION DER FREIE WÄHLER LANDTAGS-FRAKTION?

Seit langem fordert die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ein Umdenken in Bezug auf den Wolf. Er ist ein Wildtier wie viele andere Arten. **Deshalb wollen wir einen unideologisch und nicht emotional geleiteten Umgang mit dieser Tierart.** Dazu gehört eben auch die **Entnahme von Wölfen, wenn sie Probleme verursachen, ein Risiko für den Menschen darstellen oder die Population zu groß wird.** Was genau wir letzte Woche hoch oben auf dem Kolbensattel bei Oberammergau beschlossen haben, sagen Euch Fraktionschef Florian Streibl und Dr. Fabian Mehring in #FragFabian – [\[HIER\]](#)!

ZEIT ZU HANDELN! SPANNENDE PODIUMSDISKUSSION DES VBW – VEREINIGUNG DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT E.V. ZUM THEMA »GEZIELTE ZUWANDERUNG«

Alle paar Tage darf ich zurzeit die Fraktion in Expertenrunden zu wichtigen Zukunftsthemen vertreten. Beim Verband der Bayerischen Wirtschaft ging es in dieser Woche um gezielte Zuwanderungspolitik für Fachkräfte. Die Fachleute sind sich einig: 1. Wir brauchen eine kontrollierte Zuwanderung von Fachkräften. 2. Deutschland ist nicht sonderlich attraktiv für diese Fachkräfte. In der Diskussion wurde klar: Wir brauchen schnellere, barrierearme und digitale Visumverfahren. Denn viele ausländische Fachkräfte arbeiten längst in Kanada oder Australien, bis sie nach über einem Jahr überhaupt einen Termin in der deutschen Botschaft bekommen. Außerdem müssen wir Interessenten die Angst vor der Sprache nehmen. Zudem müssen die Verfahren für die



Anerkennung von Berufsabschlüssen beschleunigt werden und zu guter Letzt habe ich beim Bund erneut eine Altfallregelung für Geduldete angemahnt, die wir eh nicht in ihre Heimatländer zurückführen können. Es macht wenig Sinn, Arbeitswillige in Brasilien anzuwerben, während hier Menschen, die teils seit acht Jahren Deutsch lernen und sich integrieren wollen, zum Nichtstun verdammt sind!

KLIMAPOLITIK GEHT UNS ALLE AN – PODIUMSDISKUSION AN DER HOCHSCHULE KEMPTEN

Nahezu jede Woche darf ich miterleben, wie junge Menschen den Beweis erbringen, dass sie nicht nur politisch interessiert sind, sondern sich auch engagieren. Schülerinnen und Schüler der Klimaschule Hildegardis-Gymnasium haben auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem BUND den Allgäuer Landtagsabgeordneten und -kandidaten Fragen zu den Zielen ihrer Partei in Sachen Klimaschutz gestellt. Vom Moorschutz (wo ich über vorbildliches Engagement Bayerns durch unseren Umweltminister Thorsten Glauber berichten konnte) über PV und Windkraft (wo ich versprach, Markus Söder an seine Worte von 2011 zu erinnern, dass 10H wegmüsse) bis zur Seilbahnförderung haben uns die Klimamanagerinnen ins Kreuzverhör genommen. Vielleicht hat mein Argument, dass intakte Seilbahnen auf der Höhe der Zeit nicht nur für den Tourismus im Allgäu unverzichtbar sind, sondern sogar ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können, sogar den einen oder die andere überzeugt: Denn die Alternative wäre ja nicht,



dass die Menschen nicht mehr Skifahren gehen oder mit der Bergbahn zu wandern. Die Alternative wäre, dass die Menschen eben nach Tirol oder ins Montafon fahren. Klimaschädlich ist aber weniger das Skifahren, sondern die Anfahrt: Ein Skitag verursacht 16 kWh Energieverbrauch, eine 100 km längere Anfahrt dagegen ca. 160 kWh!



BEWEGENDER BESUCH VON STEPHAN REICHEL, 1. VORSITZENDER VON MATTEO – KIRCHE UND ASYL E.V. IM LANDTAG

Mit vielen in der Flüchtlingshilfe engagierten Organisationen und Menschen bin ich als Fraktionssprecher für Asyl und Integration in ständigem Austausch. Mit Stephan Reichel, dem 1. Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins matteo konnte ich in dieser Woche nach 2 Jahren Pandemiebedingter Pause erstmalig wieder persönlich treffen. Matteo kümmert sich seit Jahren – oft mit Unterstützung der evangelischen Kirche – um geflüchtete Menschen. Auch mir hat der engagierte Flüchtlingshelfer schon den ein oder anderen schwierigen Fall vorgetragen. Und fast genauso oft konnte ich mich für Lösungen einsetzen, die den Menschen und deren Schicksalen gerecht wurden – sei es im direkten Kontakt mit Ausländerbehörden oder im Dialog mit dem Innenminister. Diesmal gab mir Herr Reichel sichtlich bewegt Schilderungen von Geflüchteten über deren unmenschliche und brutale Behandlungen an der bulgarischen Gren-

ze wider und konnte seinen Ärger nicht verbergen, dass die Bundesregierung davor die Augen verschließe. Er berichtete außerdem darüber, dass viele Ausländerbehörden leider immer noch sehr restriktiv bei der Erteilung von Aufenthaltstiteln für gut integrierte Jugendliche und junge Volljährige seien. Das ist und bleibt auch eines meiner großen Themen: Wer hier ist, Deutsch lernt, sich um Integration bemüht und nichts zu Schulden kommen lässt, muss schnellstmöglich in Lohn und Brot gebracht werden. Arbeit ist das beste Mittel zur Integration und die Aktivierung von Menschen, die bereits hier sind, ist allemal besser, als in Brasilien Arbeitswillige anzuwerben. Danke an Matteo und alle andern für die Integration Engagierten – danke Herrn Reichel für unseren Dialog, denn Zuhören ist immer noch die wichtigste Voraussetzung für vernünftige Politik!

AUS DER BURGHALDE WIRD EIN BLAUER OZEAN – PREMIERE DES ALLGÄUER MÄRCHENSOMMERS

Mitreißende Musik, fantasievolle Kostüme und ein Open-Air-Spektakel für die ganze Familie. Der Märchensommer des Theaters in Kempten (TIK) fasziniert jeden Sommer tausende Allgäuer Familien, Kinder wie Erwachsene. Am Donnerstag hat »Die kleine Meerjungfrau« auf der Burghalde Premiere gefeiert. Als Musical und open air natürlich. Der Wettergott hatte glücklicherweise seine Hände mit im Spiel und die Premiere konnte im Freien stattfinden. Auch dieses Mal haben sich die Verantwortlichen wieder große Mühe gegeben und mit der Kemptener Inszenierung der kleinen Meerjungfrau ein wirklich witziges und spannendes Stück geschrieben, das mit einem besonderem Happy End begeistert. Mehr möchte ich nicht verraten. Aber es lohnt sich nicht nur für Jung, sondern auch für Alt, die Aufführungen bis zum 20. August zu besuchen. Ich freue mich außerdem, dass ich insgesamt Zuschüsse von 160.000 € im Rahmen der Fraktionsinitiativen der bayerischen Regierungskoalition generieren konnte, von denen der Märchensommer profitiert. Davon gehen 80.000 € direkt ans Theater in Kempten für die Produktion des Märchensommers. Das ist nicht nur eine wichtige Anerkennung und Wertschätzung für die tolle Arbeit des TIK, sondern unterstützt Frau Armbruster als Theaterdirektorin auch darin, das Bühnenbild, die Technik und Ausstattung zu finanzieren. Weitere 80.000 €



konnte ich für die Stadt Kempten im Landeshaushalt verankern, die für die Beschattung der Freilichtbühne auf der Burghalde verwendet werden sollen. Schließlich sind an heißen Sommertagen viele Plätze eine Herausforderung. Abhilfe kann ein großes Sonnensegel bringen, allerdings hieß es bisher von Seiten der Stadtverwaltung, dass für das angestrebte Sonnensegel die finanziellen Mittel nicht da seien. Ich bin gelinde gesagt etwas verwundert, dass die Installation des so dringend nötigen Sonnensegels von städtischer Seite so langsam voran geht. Die Fördersumme des Freistaates, also 80.000 Euro, liegen bereit. Ich werde darauf drängen, dass die Planung vorangetrieben und im städtischen Haushalt der Anteil der Stadt hierfür vorgesehen werden. Spätestens im nächsten Sommer soll das Sonnensegel aufgebaut sein und dafür sorgen, dass auch bei großer Hitze alle Familien auf allen Plätzen das Open-Air-Highlight des Märchensommers uneingeschränkt genießen können.

Die Grotteske der Woche

Wir wollen das Klima retten, schalten Atomkraftwerke ab und verstromen Kohle. Weil wir aber hier keine Kohleförderung mehr wollen, wird die Kohle in Kolumbien unter menschenunwürdigen Bedingungen gefördert und mit Frachtern, die oft mit Schweröl betrieben werden, zu uns gebracht. Hauptsache, das grüne Gewissen lässt sich beruhigen...

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de